

Amt der Tiroler Landesregierung
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Freitag, 10. Jänner 1986, 7.45 Uhr:

Von Donnerstag auf Freitag sind in Nordtirol bis 10 cm Schnee gefallen, Osttirol hat nur am Tauernkamm geringen Zuwachs erhalten. Laut Wetterwarte ist bei zunehmendem Zwischenhocheinfluß nur noch im Nordweststau unbedeutender Schneefall zu erwarten. Auf den Bergen weht mäßiger Wind aus Nordwest bis Nord.

Für die Verkehrswege hochgelegener Seitentäler besteht damit nur an exponierten Stellen eine sehr geringe Lawinengefahr.

In den Tourengebieten wird trotz allgemein geringer Schneelage die Lawinensituation unverändert von einer örtlich erheblichen Schneebrettgefahr bestimmt. Diese wird durch ausgedehnte Schneeverfrachtungen verursacht, die auf einer labilen, durch Schwimmschnee bindungslosen Altschneedecke liegen. Die Gefahrenstellen befinden sich vorwiegend in ostgerichteten Hängen, sowie in kammnahen Mulden und Rinnen und erfordern bei Touren und Abfahrten abseits gesicherter Pisten besonders im Zentralalpenbereich erhöhte Vorsicht.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefonband ab Samstag, ca. 9.00 Uhr.

HR Dr. Otto SCHIMPP